

Glückwünsche.

Kaiser Wilhelms Freude.

Berlin, 24. August. Kaiser Wilhelm sandte gestern an die Deutsche Dceanreederei in Bremen folgendes Telegramm: „Mit herzlichster Freude empfangen ich soeben Ihre Meldung von der glücklichen Heimkehr des Handels-Unterseebootes „Deutschland“. Indem ich der Reederei, den Erbauern des Bootes und den tapferen Seeleuten unter Kapitän Königs Führung die wärmsten Glückwünsche ausspreche, behalte ich mir die Verleihung von Auszeichnungen für die großen Dienste vor, die sie alle dem Vaterlande geleistet haben. Wilhelm, I. R.“

Die Grüße des Reichstages.

Der Präsident des Reichstages Dr. Kaempff hat folgendes Telegramm an Alfred Lohmann in Bremen gerichtet: „Ich beglückwünsche Sie namens des Reichstages zu dem gewaltigen, ganz Deutschland bewegenden Erfolge, den Sie und Ihre Gesellschaft durch die glückliche Heimkehr Ihres Handelsbootes „Deutschland“ errungen haben. Ein dreifaches Hurra dem heldenmütigen Kapitän, den unerschrockenen Offizieren und Mannschaften der „Deutschland“.“

Ungarns Anteilnahme.

Budapest, 24. August. Ueber Antrag des Grafen Moriz Esterhazy zu Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sandte Präsident Paul v. Beöthy folgendes Telegramm an den Präsidenten des deutschen Reichstages Dr. Kaempff: „Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung mit inniger und aufrichtiger Freude davon Kenntnis, daß es dem Handelsunterseeboot „Deutschland“ bereits das 3. Mal gelungen ist, die englische Blockade zu durchbrechen und damit einen neuerlichen glänzenden Beweis deutschen Wissens, deutscher Tatkraft, deutscher Unererschrockenheit und deutscher Ausdauer zu liefern. Wir fühlen uns eintig mit dem mächtigen deutschen Volke an diesem Tage seiner Freude und seines berechtigten Stolzes.“

*

Bewunderung der Wiener Bevölkerung.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den deutschen Botschafter v. Tschirschky nachstehendes Schreiben gerichtet: „Die Kunde von der glücklichen Rückkehr der „Deutschland“ in den Heimathafen hat in der Wiener Bevölkerung die größte Bewunderung und freudigste Genugtuung erweckt. Ich erlaube mir, Euer Exzellenz zu dieser kühnen Tat der deutschen Handelsmarine, die einen der herrlichsten Triumphe in diesem Weltkriege darstellt und ein glänzendes Zeugnis gibt von dem mächtigen Geiste der deutschen Schiffbautechnik, meine herzlichsten Glückwünsche zu unterbreiten.“

Beglückwünschung durch die österreichische Schifffahrt.

An den Präsidenten des Bundes der österreichischen Reeder der freien Schifffahrt und Verwaltungsrat der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Ernesto Amadeo Camus ist ein Telegramm des Direktors Alfred Lohmann in Bremen gelangt, in dem dieser für die ihm anlässlich der glücklichen Fahrt des Handelsbootes „Deutschland“ namens der österreichischen Schifffahrt ausgesprochenen Glückwünsche seinen herzlichsten Dank zum Ausdruck bringt.